Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 43 (1917)

Heft: 42

Artikel: Offener Brief

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-450759

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Erbauchliche Betrachtung

Brot, Aartoffeln, Milch und Aafe, Butter, Eier, Nohlen, Gas Alle Tage kann man's "läse", Was man lange Zeit schon las, Mämlich, daß all' diese Gachen Uns jett fehr Gedanken machen; Denn von dem, was er nicht hat, Wird der klügste Mensch nicht satt.

Butter, Xafe, Gier, Nohlen, Sleisch, Xartoffeln, Milch und Brot-Gei's gekauft, wär' es gestohlen -Täten unsern Rüchen not; Immerfort in jeder Zeitung Spricht man drüber mit Verbreitung, Uber was man dort bespricht, Gättigt leider keinen nicht.

Milch, Kartoffeln, Käf' und Butter, Sleisch und Mais und Brot und Gi

Täglich klagt jett manche Mutter, Wie das "tür" geworden sei; Reiner lebt von Idealen, Ulles muß man bar bezahlen, Alles tritt jest vor dem Mund Gänglich in den Sintergrund.

Ja, der Mensch, der "Schöpfung Krone" -Leben kann er ohne - Geist. 21ber niemals kann er's ohne Das, was man "das Sutter" heißt! Mag man ihm auch "Herrscher" sagen, Ihn beherrschen Maul und Magen, Mennt ihn einen "Halbgott" auch, Ihn beherrscht am End' — der Bauch.

Offener Brief

an den deutschen Reichskangler Michaelis von Frau Jusanne Knufperli, alt Gemeinderätin von Limmatlingen. Eckfeelons!

Bin ich nur als eine simple Grau — im Züribiet geboren, - weiß ich es tropdem fehr genau, - daß Sie bis über die Ohren — noch mehr als alle andern Leut' tief in der Politik stecken — und noch nicht haben, was mich freut, — wie man sagt: Viel Dreck am Stecken.

211s Sie ans Ruder gekommen sind, — da sagte ich meinem Mann: — Der hat einen Diplomatengrind, der mehr als Undere kann, — Gie bringen Ihr Land 3um Grieden hin, - wie auch die gange Welt, - Gie werden noch Deutschlands Paladin — vom Meere bis 3um Belt! - Allein jedoch, ich täuschte mich - an Gie, wie an jedem Mann, — Sie können, 's ist chaiben ärgerlich, - nicht mehr als ein Underer kann, - 211s Sie Reichskanzler geworden sind. — da sagt' ich zu unserer Elis — (das ist nämlich unser ältestes Chind): — Der Reichskanzler Michaelis, — der wird der heilige Michael, von Gott gesandt den Germanen, - der Ritter und Erzengel ohne Sehl, - ohne Salsch und ohne Schikanen. Der macht jest endlich dem Arieg ein End', fagt es den Underen ehrlich: - Das oder dieses ift's, was mir wänd, - Ihr aber feid viel zu begehrlich. -So meint' ich natürlich als Schweizerfrau — und ehrliche Diplomötin, - denn ich bin, so wie man fagt, auch vom Bau, — als Srau alt Gemeinderötin.

Ja Chabis, ein heiliger Michael? — Es ist doch bym

Samstag, abends 8 Uhr: "Götterdämmerung". Sonntag, abends 8 Uhr: "Geisha", Operette von Sidney

Pfauentheater

Samstag, abends 8 Uhr: "Gyges und sein Ring", Tra-gödie v. F. Hebbel. — Sonntag, abends 8 Uhr: "Heimat", Schauspiel von H. Sudermann.

Corso Theater

Täglich abends 8 Uhr:

Gastspiel Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble Der liebe Augustin

Operette in 3 Akten von Leo Fall.

Hotel=Garni & Café=Restaurant

Segenüber dem Stadelhoferbahnhof Spezialität: Walliser-, Waadtlander-und Burgunder-Weine!

B. Schmid . Meier, früher: Café du Mufee, Laufanne.

Nächst Hauptbahnhof - Schützengasse 3 Gut eingerichtete Zimmer v. 2 Fr. an

Bürgerliches Restaurant

Fr. Kehrle. ICOLDINATIONI IN INCOMENIA HARVINE ILLEGIA IL LIGITARI IL CONTRA IL CONTRA IL CONTRA IL CONTRA IL CONTRA IL CO

Restaurant



Stampfenbachstrasse Nahe Hauptbahnhof Erhöhte Lage mit schattigem Garten und Terrasse.

Gesellschaftssäle, Kegelbana und Billard.

Spezialität: Vaduzer, Walliser, Seewein und Burgunder. :-Wädenswiler Plisner. — Gute bürgerliche Küche.

Inhaber: Franz Nigg.

Verbringen Sie den SOMMER-ABEND im Grand Café "de la Paix", Sonnenguai

Künstler-Konzerte des Haus-Orchesters A. MACIOCE

Alle Erfrischungen eines fein geführten Cafés, wie ff. Glacés, Ice-cream-Sodas — Coüpes glacées American-Drinks in unerreichter Auswahl — Kaltes Buffet — Telephonruf für Tischbestellung Hottingen Nr. 890. Mit höflicher Empfehlung W. & O. STUDER

Restaurant - Café Zürich I - Pelikanstr. 18

Diner Fr. 2.25. Souper Fr. 2.—, à la carte zu jeder Zeit. Reichhalt. Speisekarte. Aufmerksame Bedienung. Feinste in- und ausländische Weine, offen und in Flaschen. Stern-Bräu. Hürlimann-Bier.

Es empfiehlt sich bestens: C. MÜLLER-FREY
1811 früher Besitzer des Hotel Müller in Schaffhausen.

Grand-Café

Peterstrasse 8 - Zürich 1 - Inh.: F. X. Markwalder Grösstes Caféhaus und erstklass. Familien-Café Englische und französische Billards

Täglich nachmittags und abends Künstler-Konzerte!

Hotel und Restaurant am Rüdenplatz nächst Rathaus

Altbekanntes Familien - Restaurant!

+ Zum großen Hirschen +

Ruttelgasse 8, nächst Bahnhofstraße Anerkannt billigstes Frühstücks-Restaurant! Spezialität: Leberknödel und Schüblinge! E. Şigi.

Vornehmstes Familien-Café am Platze

Extrasalon für Billards 9 Neuhusen 3 Match

Eig. Wiener Conditorei Five o'clock Tea und Americ. Drinks

Grand Café Odeon

Eigene Conditorei

Neuer Inhaber: B. May & Sohn

1696

Nach dem Theater: Kalte und warme

Spezialitäten

Zürich Telephon-No .: Hottingen

Rendezvous d. Fremden-701014

Klein's Café-Restaurant

Eingang: Obere Zäune und Münstergasse.

Ideal ruhige Lage, mitten in der Stadt, kleiner Garten, Kegelbahn,

einstuhe z. Strauss Café - Restaurant

Beim Hauptbahnhof - Löwenstrasse Nr. 59

Bekannt für Qualitäts-Weine direkt vom Produzenten
Reichhaltige Speisekarte :: Uetlibergbiere

Otto Hohl

Vertreter von Heinr. Henggeler, Baar, Weinpflanzer in Algier.



Express - Bier - Wein - Buffet Familie BOLLETER

Eid zum lachen, — so könnte es jedes Arlegskamel — and gewöhnlicher Michel auch machen, — Erküsi, wenn ich jest asen schreib', — doch die Geschichte ist nicht zum lachen — und hungern ist schlechter Zeitvertreib — und sonst derige Ariegsnotsachen. — Da hört doch by Goscht die Gemütlichkeit auf, - bei Brot-, Reis-, Milch-, Zuckerkarten, — bei etwa noch längerem Kriegsverlauf muß die ganze Menschheit entarten. — Mein Beiri (das ist unser jüngster Sproß) — will in den Jungburschenverein, — anstatt ein richtiger Eidgenoß, — ein grellroter Sozi sein. — Er meint (so klein noch der Schlufi ift), — den Roten gehört alles auf Erden, heut' könnte ein richtiger Gozialist — am leichtesten Bundesrat werden.

Die unzufriedensten Element', - das find Sozialdemokraten, — Michtwiedergewählte im Parlament — und ermittierte Potentaten. — Wie wär's, wenn man Liebknecht, Graber und Grimm - 3u Balkankönigen machte? - Sie miechten als solche sich gar nicht schlimm, besser als man sich's dachte. — Despotischen Gluscht hand sie immer gezeigt, - geschult fast in allen Aniffen, den Proleten was Schönes vorgezeigt, — nachher aber flets was gepfiffen. — Die thronlosen Sürsten erwähle bei uns doch zu Bundesräten, das ist ein man

Geschäft, wo man lernen kann, — die Demokratie recht vertreten. — Die Räte, so nicht mehr wiedergewählt, die tut man zum alten Eisen, — da werden sie wieder als wertvoll gezählt, — nicht wie in den frühern Geleisen.

So wurde ich's machen, war' Reichskangler ich! Und alles wär' bald zufrieden, — wir kriegten alsbald gang sicherlich — den lange ersehnten Grieden. — Golang' aber Frauen nicht stimmfähig sind, — die Männer noch immer mit stiggem Grind - den Frauen absprechen Regierungsgeschick, — so lang' pfeif' ich ergebenft auf die Politik! -

Eigenes Drahtnet

Petersburg. (21 was 1) Die politische Ukrobatengruppe Verensky wird in den nächsten Tagen eine Gasitournée in Umerika antreten.

Jürich. Der Sittlichkeitsverein hat beschlossen, dem Kantonsrat eine Motion betr. die Kationierung der Liebe durch Einsührung von Sleischkarten einzureichen.
Turin. (21 was!) Unläßlich der jüngsien Volksveranstaltungen telegraphierte Koosevelt, das Volk möchte unverzüglich darauf aufmerksam gemacht werden, das die else oberstes Kriscopiel, ernelkerslerte Köhrerberte geber die als oberstes Arlegsziel proklamierte Völkerbesreiung sich nur auf die Seinde erstrecke, wegen derem zukünftigen Wohlbefinden bekanntlich weitergekriegt werde.

Texas. (21 was!) Professor Aussering von 757,000 Universität Züsseltown hat einem Meeting von 757,000 Personen nachgewiesen, daß bis im Jahre 1957 die Umerikaner wegen Schlassossische aussterben werden, wenn die Deutschen von ihnen nicht vom Militarismus befreit werden.

Pruntrut. (21 was!) Die Organisation der neuen Republik wird wahrscheinlich der Sirma Poss & Vilemäng, Cochonneries artificielles, vergeben werden.



Schneider

Beste Suppen- und Speisewürze

Feinster Bouillon-Geschmack Unübertroffen in Preis und Qualität!

Verlangen Sie Offerte u. Muster von

H. Schneider

Nahrungsmittelfabrik -Zürich 4 — Bäckerstrasse 60

Hotels

Din affan in Malgyarlvirir bai bapfailanan Juripu wa

Limmatqual 10

Ungarische Künstlerkapelle - Täglich 2 Konzerte American Bar Inhaber: N. ANGER.

Neues Klösterli

Auf dem Zürichberg beliebteste

Bauern-Wirtschaft und Garten! Spezialität: **Bauernspeck und Schinken** 1786 Besitzer: Jean Städell, Landwirt.

Zürich 6

Mittag- und Abendtisch in Pension!

Seppli Huber's Restaurant Belvédère

Bestbekannte Pension nächst den Hochschulen Culmannstrasse 19 — Telephon 9634 höne Zimmer mit guter Pension von Fr. 4.50 an Gesellschafts-Zimmer ==== Billard

Kasino-Restaurant direkt am See Gesellschaftssäle für Hochzeiten und Vereine Grosser Garten, DINERS, M. Künzler-Lutz Höfl, empfiehlt sich

Bodega Española Spezial-Weinrestaurant Drucksachen aller Art Derdorfstr. 34 Oberdorfstr. - Zürigh - Oberdorfstr. 34 Derdorfstr. 35 Derdorfstr. 35 Derdorfstr. 35 Derdorfstr. 35 Derdorfstr. 35 Derdorfstr. 35 Derdorfstr. 36 Derdorfstr. 36 Derdorfstr. 36 Derdorfstr. 36 Derdorfstr. 37 Derdorfstr

JAIME BASERBA

in Zürich.

Blaue Fahne + ZURICH I

Spezialausschank: Prima Rheinfelder-Feldschlösschenbier. Original Münchner :-: und Wiener Küche :-:

Täglich Konzert 1812 Erstklassiges Orchester

Café-Restaurant

Apollostrasse, b. Kreuzplatz Spez.: Alte in- u. ausländische Weine.

Inh.: A. RAUCH, früher Café Rigi.

Fallstaff

Hohlstrasso 18, Zürich 4

Guter Mittagtisch von 90 Cts.

Kalte und warme Spelsen zu jeder Tageszeit
Prima Endemann-Bier, heil und dunkel
Für Vereine stehen separate Lokale zur Verfügung
Höfl. empflehlt sich 1555 K. SPECKER und Frau.

Restaurant zum Sternen, Albisrieden.

Angenehmer Spaziergang aus der Stadt. — Gartenwirtschaft. — Prima Rauchfleisch. — Bauernschüblinge. — Selbstgeräucherten Speck.
Gute Landweine und Löwenbräu-Bier.
Prima süssen Most.

AUGUST FREY.

Radanstalt "Lindenhof"

Pfalzgasse 3, nächst Rennweg u. Strehlgasse

9

Hygienisch gebaut. Peinlichste Reinlichkeit.

Vegetarierheim Zürich

Sihistr. 26/28, vis-à-vis St. Annahot Vegetarisches Restaurant

Täglich reiche Auswahl in vorzüglich zubereiteten Mehl-speisen und frischen Gemüsen. Kaffee, Tee, Chocolade zu jeder Tageszeit. 1678 Inh.: A. Hitt

Mühlehalden · Höngg

Schöne Tanz- und Gesellschaftssäle. Kegelbahn. Reichhaltige Speisekarte. Spezialität: Bauern-speck u. Schinken. Reale Weine, Hürlimannbier Treichler-Steinmann.

AlteTrotte, Höng BE Zürichs beliebter Ausflugsort

Grosse Theater- und Gesellschaftssäle; sonnige Lage. la Tiroler. Reale Landweine. Utobier. Gut bürgeri. Küche. Familie Schmid-Schneider



Restaurant THALWIL nächst d.

Spezialität: Qualitäts-Landweine Frau Louise Locher.

Gross-Restaurant & Passage-Café S. Gehenswerleste und best besuchte Lokalitäten Auswahlreiche Ruche - Laisonspezialitäten - Eigene Wiener-Conditorei